

# Ein dunkles Kapitel in der Geschichte des DTV

## Rückblick und Chronologie

**28. Juni 2005:** Es ist über ein Jahr vergangen, seit der damalige Sportchef des Hessischen Rundfunks Dr. Jürgen Emig ins Blickfeld der Ermittlungsbehörden und auch zwangsläufig der Medien geraten war, mit ihm der damalige Präsident des Deutschen Tanzsportverbandes Harald Frahm. Emig musste dann innerhalb des Senders eine andere Aufgabe übernehmen, Frahm betreffend war für einige Zeit nichts Neues mehr zu erfahren. Bis eben zum 28. Juni 2005: Mehrere Mitarbeiter der Staatsanwaltschaft erscheinen in der DTV Geschäftsstelle, weisen einen Durchsuchungsbeschluss vor, walten ihres Amtes und nehmen Unterlagen und Akten mit. Eines der dunkelsten Kapitel der Geschichte des DTV beginnt.

**30. Juni:** Eine erste Erklärung des Präsidenten – er hat sich für eine Nacht in Untersuchungshaft befunden, der Haftbefehl wird schon am nächsten Tag außer Vollzug gesetzt – findet in einer Telefonkonferenz die Billigung aller Präsidialkollegen. Sie wird am nächsten Vormittag auf die DTV-Website gestellt. Das erweist sich im Nachhinein als ein Fehler: Die Textpassage „Es handelt sich um ein schwebendes Verfahren, das in keiner Weise den Tanzsport oder den Deutschen Tanzsportverband e.V. tangiert“ entspricht nicht dem Sachverhalt, der später den Medienberichten zu entnehmen ist.

**8. Juli:** Irritationen auch bei der International DanceSport Federation (IDSF): Harald Frahm wird vom Amt des 1. Vizepräsidenten, das er seit August 2002 innehatte, suspendiert. Ob er dieser Maßnahme mit einer eigenen Erklärung zuvorgekommen war, ist inzwischen belanglos und kann deshalb offen bleiben. Auch im DTV werden daraufhin die Forderungen, Harald Frahm möge sein Amt ruhen lassen oder zurücktreten, lauter.

**12. Juli:** Der Haftbefehl wird erneut vollzogen. Für viele, die Mehrheit eigentlich, kommt es spätestens jetzt nicht mehr darauf an, ob von den Ermittlungen der Tanzsport selbst unmittelbar betroffen ist. Wer wegen eines "dringenden Tatverdachtes" in Untersuchungshaft genommen sei, könne ein hohes Ehrenamt nicht mehr ausüben, so lautet mehr und mehr die allgemeine Meinung.

**15. Juli:** Harald Frahm, mit dem wegen der Untersuchungshaft für DTV-Funktionäre keinerlei Kontakt möglich ist, erklärt durch Mittelspersonen dem DTV seinen Rücktritt.

**19. Juli:** Sitzung des Präsidiums: Beschluss, dass der DTV bis auf weiteres von den beiden Vizepräsidenten vertreten wird. Die Geschäftsverteilung wird dem angepasst.

**29. Juli:** Nach siebzehn Tagen wird Harald Frahm – bei Fortbestand des Haftbefehls – erneut Haftverschonung gewährt. Er dementiert den Rücktritt vom 15. Juli und kündigt an, er werde "mit seinen Kritikern abrechnen".

**31. Juli:** Michael Eichert stellt aus seinem Urlaub in den USA für den Fall, dass Harald Frahm bei seinem Rücktritt vom Rücktritt bleibt, an das Präsidium (zur Telefonkonferenz am 02.08.), ersatzweise an den HAS, den Antrag auf Einberufung einer außerordentlichen DTV-Mitgliederversammlung."

**2. August:** Das Präsidium entzieht Harald Frahm einstimmig das Vertrauen und bittet den Hauptausschuss, ihn in der für 19. August anberaumten Sitzung abzurufen.

**3. August:** Harald Frahm erklärt seinen Rücktritt mit Wirkung von diesem Tage.

**17. August:** Am Rande der GOC tagt das Präsidium. Das ist eine seit Monaten geplante ganz normale Arbeitssitzung. Freilich hat die Tagesordnung etwas andere Schwerpunkte.

**19. August:** Der Hauptausschuss tritt zusammen. Das ist, obwohl über Harald Frahms Funktion im Präsidium wegen seines Rücktritts nicht mehr zu befinden ist, sinnvoll: Die Satzungsnovelle des letzten Jahres hat dem Hauptausschuss mit Ausnahme von Satzungsänderungen alle Kompetenzen des Verbandstags eingeräumt. Präsidium und Hauptausschuss entwickeln gemeinsam für die nächste und die mittelfristige Zukunft Perspektiven. Die Ergebnisse dieser Sitzung sind auf der Seite 26 zusammengefasst.



Holger Liebsch.  
Foto: privat



Josef Vonthron.  
Foto: privat

**Holger Liebsch**  
Vizepräsident

**Josef Vonthron**  
Vizepräsident